MENTOR - Die Leselernhelfer

Bottrop e.V.

Rundbrief Nr. 8 vom Juni 2022

Liebe Vereinsmitglieder, Mentoren, Koordinatoren und Schirmherren, liebe Vertreter der teilnehmenden Schulen, liebe Unterstützer *

das erste Schuljahr, in dem wir - bis auf den Februar - fast ganz durchlesen konnten, neigt sich dem Ende zu. Zeit also, eine kleine Bilanz zu ziehen.
Leider konnten wir im Zeitraum von April bis Juni 2022 keine neuen Mentoren gewinnen, aber zwei Mentoren, die einige Zeit pausiert hatten, sind wieder eingestiegen, so dass wir z.Zt. mit 36 Mentoren 42 Kinder fördern. Insgesamt sind wir 52 Mentoren, da sich bedauerlicherweise 2 Mentoren abgemeldet haben.
Von den Schulen bzw. den Lehrern unserer Lesekinder haben wir durchweg eine positive Resonanz erhalten und haben von ihnen erfahren, dass auch die Lesekinder Spaß daran haben, mit uns zu arbeiten. Dies sollte uns anspornen, noch mehr Mentoren für uns zu gewinnen, damit wir noch mehr Kinder fördern können.

Im letzten Rundbrief hatten wir darüber berichtet, dass wir versuchen wollen, mehr altersgerechte Apps auf den iPads zu installieren. Dies ist inzwischen vom Mentor Bundesverband geschehen.

* Alle männlichen Formen (wie Mentor, Schüler, Lehrer usw.), die in diesem Rundbrief gebraucht werden, schließen die weibliche Form mit ein. Das gilt sinngemäß auch umgekehrt.

Es sind einige neue Apps dazu gekommen, mit denen man mit unseren Lesekindern gut arbeiten kann.
In unserem Bestand sind noch 2 iPads, die bisher nicht genutzt werden. Falls Mentoren für die Arbeit mit dem iPad Interesse haben, können sie sich bei Herrn Lux melden.

In den zwei Monaten seit unserem letzten Rundbrief hatten wir am 29.04.2022 einen Workshop zum Thema „Wie Kinder lesen lernen und was ihnen dabei Schwierigkeiten macht“. Der Workshop wurde von unseren Vorstandsmitgliedern Barbara von Glasow und Maria Lüning-Heyenrath vorbereitet und durchgeführt. Nach dem Workshop hatten die 13 Teilnehmer die Erkenntnis, warum für uns scheinbar einfach erscheinende Prozesse für die Kinder sehr schwierig und mühsam sind. Dem Ziel des Workshops, die Gründe für die Schwierigkeiten beim Lesenlernen zu wissen und zu erkennen, damit man den Kindern gezielt helfen kann, sind alle Teilnehmer näher gekommen.

Erstmals möchten wir an dieser Stelle auf bisher geplante Veranstaltungen hinweisen, damit sich die Mentoren die Termine vormerken können:

1. Hälfte September	Jahreshauptversammlung
Ende September	Wiederholung des o.g. Workshops, weil einige interessierte Mentoren beim ersten Termin verhindert waren
Ende November	Zusatz Workshop zum Thema „Wie kann ich das Textverständnis verbessern?“
Anfang Dezember	Erfahrungsaustausch und Spieleabend, der am 15.06.22 leider ausgefallen ist.

Wir möchten uns bei allen Mentoren für ihre Arbeit und ihren Einsatz, ohne den unsere Arbeit mit den Lesekindern gar nicht möglich wäre, ganz herzlich bedanken.
Unser Dank gilt auch den Lehrkräften an den Schulen, die durch

uns in der schwierigen Corona-Zeit einige organisatorische Mehrarbeit verrichten müssen.

Wir wünschen Allen eine schöne Sommerzeit, einen schönen Urlaub, wo immer sie ihn auch verbringen, und ein gesundes Wiedersehen im August. Dann hoffen wir auf ein „normales Schuljahr“, in dem wir mit unseren Lesekindern störungsfrei durchlesen können.

Mit den besten Wünschen

Walter Lux
Ilona Lux
Barbara von Glasow
Maria Lüning-Heyenrath
Eckhard Winkler

PS.
Zum Abschluss noch ein Bericht von unserer 2. Vorsitzenden Ilona Lux.

Nach der langen Corona-Zeit, in der ich mein Lesekind - ein 9-jähriges Mädchen aus Syrien - fast nur mit Maske gesehen habe, hatte ich in der letzten Stunde vor den Sommerferien noch ein schönes Erlebnis. Bisher hatte ich mein Lesekind als sehr zurückhaltend kennen gelernt. In der letzten Stunde vor den Ferien, in der wir in der Regel nur noch ein paar Spiele machen, hatte ich dieses Mal 3 kleine bunte Bälle mitge-

bracht. Zu Beginn der Stunde haben wir eine kleine Geschichte auf dem iPad gelesen, danach wollte ich mit meinem Lesekind „Doppelball“ spielen. Nachdem ich ihr gezeigt habe, wie es geht, hat mein Lesekind es auch versucht. Obwohl sie zu Anfang einige Schwierigkeiten hatte, hatte sie großen Spaß daran. Um besser Luft zu bekommen, haben wir unsere Masken abgenommen. Dann konnte ich erstmals sehen, wie schön es ist, wenn mein Lesekind von Herzen lacht, weil es so einen Spaß an dem Ballspielen hatte. Für solche Augenblicke lohnt es sich, als Mentor zu arbeiten.